



Pressemitteilung Nr. 189

11. Juli 2023

Günter Rohrbach Filmpreis 2023:

Michael Bully Herbig übernimmt den Juryvorsitz 2023

Einreichfrist für Filme noch bis Ende Juli

Der 12. Günter Rohrbach Filmpreis wird am 03. November 2023 in Neunkirchen verliehen

Neunkirchen, 11. Juli 2023 – Michael Bully Herbig, eines der bekanntesten und erfolgreichsten Persönlichkeiten der deutschen Kino-, Fernseh- und inzwischen auch Streamingbranche übernimmt den Juryvorsitz des 13. Günter Rohrbach Filmpreises. Er folgt damit auf Iris Berben, die den Juryvorsitz 2022 innehatte.

Der Vorsitzende der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung, Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried, Jörg Aumann, Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen und Namensgeber Günter Rohrbach freuen sich gemeinsam, dass mit Michael Bully Herbig ein vielfach ausgezeichnete, großartiger Regisseur, Schauspieler, Autor und Produzent gewonnen werden konnte. Nach seinen Anfängen im Radio zog es ihn zum Fernsehen, wo er mit der „Bullyparade“ das Publikum begeisterte. Mit „Der Schuh des Manitu“ hat er den erfolgreichsten deutschen Kinofilm aller Zeiten geschaffen. Zu seinen wichtigsten Filmen zählen außerdem „(T)Raumschiff Surprise – Periode 1“, „Wickie und die starken Männer“, „Ballon“ und „Tausend Zeilen“. Für Streaming-Rekorde sorgte er mit dem Comedy-Hit „LOL: Last One Laughing“, welcher 2024 eine fünfte Staffel erhält. Neben zahllosen Auszeichnungen wurde Michael Bully Herbig erst kürzlich mit dem Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreises ausgezeichnet.

Informationen zu Filmografie, Biografie und Auszeichnungen von Michael Bully Herbig finden Sie [hier](#). Ein Porträtfoto des neuen Juryvorsitzenden steht [hier](#) zum Download bereit.

Neben Michael Bully Herbig wird auch die Schauspielerin Julia Koschitz Teil der diesjährigen Jury sein, die die Gewinnerinnen und Gewinner des 12. Günter Rohrbach Filmpreises auswählt.

Noch bis Ende Juli können Filme für den Günter Rohrbach Filmpreis unter [Filmpreis 2023](#) eingereicht werden.

Über den Günter Rohrbach Filmpreis:

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie "Das Boot", "Die unendliche Geschichte" und "Die weiße Massai", Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie "Berlin Alexanderplatz" und nationale Kinohits wie "Die Apothekerin", "Renschwein Rudi Rüssel" und "Schtonk".

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können deutschsprachige Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören.

Weiterführende Informationen zum Günter Rohrbach Filmpreis und zur Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung finden Sie hier:

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de>
<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de>

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2022:

Filmpreis: „Die Wannseekonferenz“, Regisseur Matti Geschonneck und Produzenten Friederich Oetker, Reinhold Elschoot und Oliver Berben (Executive Producer)

Darstellerpreis: Marlene Buraw, Sabin Tambrea und David Schütter, „In einem Land, das es nicht mehr gibt“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Karoline Herfurth, Gesamtleistung „Wunderschön“

Preis der Saarland Medien GmbH: Stefan Sarazin und Peter Keller, Drehbuchautoren „Nicht ganz kosher – eine göttliche Komödie“

Preis des Oberbürgermeisters: Regina Tiedeken, Kostüm „In einem Land, das es nicht mehr gibt“

2021

Filmpreis: „Fabian oder der Gang vor die Hunde“, Regisseur Dominik Graf und Produzent Felix von Boehm

Darstellerpreis: Maria Hofstätter, „Fuchs im Bau“ und Tom Schilling, „Fabian oder der Gang vor die Hunde“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerin Saskia Rosendahl, „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ und Schauspieler Jannis Niewöhner, „Je suis Karl“

Preis der Saarland Medien GmbH: Arman T. Riahi, Regie „Fuchs im Bau“

Preis des Oberbürgermeisters: Benedict Neuenfels, Kamera „Ich bin dein Mensch“

2020

Filmpreis: „Exil“, Regisseur Visar Morina und Produzent*Innen Janine Jackowski, Jonas Dornbach und Maren Ade

Darstellerpreis: Nina Hoss, „Pelikanblut“ und Mišel Matičević, „Exil“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Ralf Husmann, Drehbuch „Der König von Köln“

Preis der Saarland Medien GmbH: Moritz Schultheiß, Kamera „Pelikanblut“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerin Alina Serban „Gipsy Queen“

2019

Filmpreis: „Systemsprenger“, Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, „Rufmord“ und Rainer Bock, „Atlas“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, „Atlas“ und „Systemsprenger“

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera „Deutschstunde“

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt „Systemsprenger“

2018

Filmpreis: „In den Gängen“, Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff „Styx“ und Alexander Scheer „Gundermann“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler*in Luna Wedler und Aaron Hilmer „Das schönste Mädchen der Welt“

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler „Back for Good“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler Franz Rogowski „In den Gängen“ und „Transit“

2017:

Filmpreis: „Western“, Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski

Darstellerpreis: Schauspielerin Lana Cooper „Beat Beat Heart“ und Schauspieler Andreas Lust „Casting“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Herbert Knaup „Toter Winkel“

Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, Kamera „Western“

Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, Drehbuch „Willkommen bei den Hartmanns“

2016:

Filmpreis: „Wild“, Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper

Darstellerpreis: Lilith Stangenberg „Wild“ und Sebastian Koch „Nebel im August“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Lena Urzendowsky „Das weiße Kaninchen“ und Ivo Pietzcker „Nebel im August“

Preis der Saarland Medien GmbH: „24 Wochen“, Regisseurin Anne Zohra Berrached und Schauspielerin Julia Jentsch

Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, Regisseur „Junges Licht“

2015:

Filmpreis: „Der Staat gegen Fritz Bauer“, Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus

Darstellerpreis: Martina Gedeck „Das Ende der Geduld“ und Burghart Klaußner „Der Staat gegen Fritz Bauer“

Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, Regie „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“

Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, Musik „Der Staat gegen Fritz Bauer“

2014:

Filmpreis: „Traumland“, Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan

Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow „Zeit der Kannibalen“

Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann, Kamera „Traumland“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerinnen Corinna Harfouch „Der Fall Bruckner“ und Jördis Triebel „Westen“

2013:

Filmpreis: „Freier Fall“, Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich

Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger „Operation Zucker“

Preis der Saarland Film GmbH: Schauspieler*in Edin Hasanovic „Schuld sind immer die anderen“ sowie Alicia von Rittberg und Leonard Carow „Und alle haben geschwiegen“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler Hanno Koffler und Max Riemelt „Freier Fall“

2012:

Filmpreis: „Ein Jahr nach morgen“, Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes

Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse „Das Ende einer Nacht“

Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „Atmen“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler*in Gerti Drassl und Gerhard Liebmann „Das Wunder von Kärnten“

2011:

Filmpreis: „Unter dir die Stadt“, Regisseur Christoph Hochhäusler

Darstellerpreis: Nicolette Krebitz „Unter dir die Stadt“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerin Anna Loos „Die Lehrerin“

Kontakt Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung:

Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried

Mobil: 0170 762 25 20

E-Mail: fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Pressekontakt:

Deniz Alavanda, Kreisstadt Neunkirchen

Telefon: 06821 / 202 129

E-Mail: presse@neunkirchen.de

E-Mail: info@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de